

Beethovenfest Bonn

Tipping Points

9.9.2023

Musik über Leben

31.8.–24.9.2023

Das Beethovenfest Bonn 2023 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst.



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

9.9.2023
Telekom Forum

WDR Funkhausorchester

Niklas Liepe
Violine
Alma Naidu
Gesang

Erina Yashima
Dirigentin

Nicolas Tribes
Moderation

Anstelle von Blumensträußen schenken wir den Künstler:innen Blühpatenschaften, mit deren Hilfe in der Region Bonn Blumenwiesen angelegt werden.

In Kooperation mit



Tipping Points Programm

Marianna Liik (* 1992)

»Downstream / Upstream«

Alma Naidu (* 1995)

»Walberla« & »Something 'bout the rain«
aus dem Album »Alma«

Rachel Portman (* 1960)

»Flight« & »Leaves and Trees«
aus dem Album »Ask the River«, arr. für Violine und
Orchester

Pause

Rachel Portman

»Tipping Points« für Violine und Orchester,
Uraufführung

- I. Invocation
- II. Air
- III. Water
- IV. Fire
- V. Earth
- VI. Epilogue

Alma Naidu

»Visions«
»Back to life«

Thomas Chabalier (* 1988)

»Sparks«

Konzertdauer: ca. 90 Min.



Liebe Musik-Freundinnen und -Freunde,

der Begriff Tipping Point ist uns allen aus der aktuellen Klimadiskussion geläufig. So geht es in dem gleichnamigen Werk der preisgekrönten britischen Komponistin Rachel Portman um die Kraft der Natur und kollabierende Ökosysteme. Damit setzt die heutige Premiere des Violinkonzerts im Telekom Forum, aufgeführt vom WDR Funkhausorchester und dem Violinisten Niklas Liepe, einen dramatischen Höhepunkt an einem Abend, der mit weiteren Darbietungen ganz im Zeichen von Natur und Umwelt steht.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten setzt sich die Deutsche Telekom mit vielfältigen Initiativen für Nachhaltigkeit ein. Umso mehr begrüßen wir, dass das Beethovenfest 2023, das wir auch in diesem Jahr mit Überzeugung und Freude unterstützen, sich unter dem Motto »Leben« mit Nachhaltigkeit beschäftigt.

Ihr

Timotheus Höttges

Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG

In Kooperation mit:

Beethovenfest
Bonn

INTERNATIONAL TELEKOM BEETHOVEN COMPETITION BONN

30. Nov – 10. Dez 2023



JETZT KARTEN SICHERN!

Welcome Concert: 30. Nov 2023, 19:00 Uhr
Kammermusikfinale: 08. Dez 2023, 19:00 Uhr
Orchesterfinale: 09. Dez 2023, 19:00 Uhr
Preisträgermatinee: 10. Dez 2023, 12:00 Uhr

www.telekom-beethoven-competition.de





Tipping Points

»Feuer, Wasser, Luft und Erde befinden sich in ständiger Metamorphose, einem endlosen Fluss dynamischer Veränderungen – nichts ist sicher«, wie Niklas Liepe bemerkt. Die Natur verwandelt sich stetig, blüht auf, verwelkt – Formen, die in neue Formen übergehen. Für das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen braucht es jedoch ein bestimmtes Gleichgewicht, eine Beständigkeit. Der Tipping Point (Kipp-Punkt) stößt die Natur aus diesem Gleichgewicht und mit ihr das Mischungsverhältnis der Elemente: zu viel auf der einen, zu wenig auf der anderen Seite. Musik ist in der Zeit und spielt mit der Zeit, seit jeher. Doch anders als die Musik, die immer wieder, repetitiv oder variationsartig, an ihren Ausgangspunkt zurückkehren kann, ist der Tipping Point ein ›point of no return‹. Wir fürchten uns davor, wir brauchen Wiederholung, Struktur. Was, wenn die alten Geschichten nicht mehr funktionieren? Gibt es Musik ohne Wiederholung, ohne Struktur?

Auch das hat er an sich: Die Herausforderungen, die der Tipping Point an Musik, Kunst, an das Erzählen stellt, sind unser geringstes Problem.



70



**Für Elise.
Für Omar.
Für Jing.**

Seit 70 Jahren freie Informationen
für freie Entscheidungen.
Aus Bonn in die Welt.

[dw.com](https://www.dw.com)

Nick Drake

»Tipping Points« (En)

Die Dichtung »Tipping Points« von Nick Drake ist die ideelle Grundlage des Violinkonzerts von Rachel Portman.

INVOCATION

Things change, always. A book of mutability
written in dream time. All mortals know the story

as we become it, and are transformed
like bright leaves on a generation tree

through air, water, fire, then home to earth -
everything becoming something else,

a rock a tree, a child a bird, a wave
a long-lost song... But something's wrong.

Rivers turn to stone. Air catches fire.
Heatwaves have names. The birds have disappeared.

Our spooked hearts beat now to a stranger drum.
A different sound sings through everything...

AIR

First breath, first cry. First song on the wing.
Conjurer of secret atmospheres, ghost

medium of light and shadows and dark.
Transmission of our signals and alerts,

are you receiving me, over, over...?
Silence of clouds and cloud forests.
A billion rush hour cars exhaust themselves,

gridlocked with music and the ceaseless news...

Some nights the air smells of chocolate.
Others of chemicals. It's hard to breathe.

What we hold for now but not forever.
What we give away to set words free -

WATER

Simple spell conjuring a new green world.
Made of the mist. Rain forest's dream.

Clouds in their own time. Ice holding slow time.
The charm of snow, here and now and gone.

Sea's ebb and flow. River's ever-running mirror.
The glass urn full. The necessary rain.

The vanished rain. Lakes wasted to dust
and dead bikes. Parched parks. Death Valley flooded.

An ice cube's tiny arctic in your drink going,
going like the ancient shields of ice...

The enchantment of water still sings on
in its wavering wheel. In this planet's perfect blue.

FIRE

Air catches fire. Dark descends. Red light.
War music turned up beyond full volume.

Lawns ignite. Houses explode. Trees
scream like firecrackers, like banshees.

Anthracite in no time, not millennia.
The forest a mass grave. A requiem

of silence mourning for the ruined green.
Habitat. Sanctuary. Arcadia.

Family photos. Clothes. A place called home.

Past, present, future, all burned down.

Nothing to see here for a long, long time.
We're losing the family of things.

EARTH

Light wind in the wildwood conjuring
myriad hidden voices. Rings of time

recorded in every tree. In each still lake.
The secret wiring of mycelium

transmitting songs beneath the forest floor.
Old growth. Primeval. Taiga. Enchantment's home

clear-cut to the geometry of mass-farms.
Plantations. Corporations. Extinctions. Blight.

The tipping point of the heart is when it breaks -
and then the disenchanting light that dawns.

Voices in the wildwood calling out:
The time is now to make peace with the earth.

EPILOGUE

Change things. The book of mutability,
of time and mystery, is never-ending.

Light a candle, let each bud of grief
illuminate the dark. But then look up.

A sign in a shop reads: If you break it,
you fix it. Sing the future's story.

Chant the oceans back to their deep pulse.
Recall the broken rivers so they heal.

Hum the chimneys of the power plants to sleep.
Whisper the forests until they rise again.

It's now or never. Re-enchant the earth.
Sing it back and forward. Raise your voice.

Nick Drake

»Tipping Points« (De)

Übersetzung: Naomi Oelke

EINLADUNG

Dinge verändern sich, immer. Ein Buch der Veränderlichkeit,
geschrieben in der Traumzeit. Alle Sterblichen kennen
die Geschichte,

wie wir zu ihr werden-, und verwandelt werden,
wie helle Blätter an einem Generationenbaum,

durch Luft, Wasser, Feuer, dann nach Hause zur Erde -
alles wird zu etwas anderem,

ein Fels ein Baum, ein Kind ein Vogel, eine Welle,
ein lang vergessenes Lied... Aber etwas stimmt nicht.

Flüsse werden zu Stein. Die Luft fängt Feuer.
Hitzewellen haben Namen. Die Vögel sind
verschwunden.

Unsere verängstigten Herzen schlagen jetzt nach
einer fremden Trommel.

Ein anderer Klang singt durch Alles...

LUFT

Der erste Atemzug, der erste Schrei. Der erste
Gesang auf den Flügeln.

Beschwörer geheimer Atmosphären, Geist,

Medium von Licht und Schatten und Dunkelheit.
Überträger unserer Signale und Warnungen,

empfängst du mich, wieder, wieder ...?

Stille der Wolken und Wolkenwälder.

Eine Milliarde Autos erschöpfen sich zur Rushhour,
festgefahren in Musik und unaufhörlichen Nach-
richten...

In manchen Nächten riecht die Luft nach Schokolade.
In anderen nach Chemikalien. Das Atmen fällt schwer.

Was wir für jetzt festhalten, aber nicht für immer.
Was wir weggeben, um Worte zu befreien -

WASSER

Ein einfacher Zauber, der eine neue grüne Welt
heraufbeschwört.
Aus Nebel gemacht. Der Traum des Regenwaldes.

Wolken in ihrer eigenen Zeit. Eis, das die Zeit verlang-
samt.
Der Zauber des Schnees, hier und jetzt und wieder
fort.

Ebbe und Flut des Meeres. Der immerwährende
Spiegel des Flusses.
Die volle Glasurne. Der notwendige Regen.

Der verschwundene Regen. Zu Staub verkommene
Seen
und tote Fahrräder. Ausgedörrte Parks. Das Tal des
Todes überflutet.

Die winzige Arktis eines Eiswürfels in deinem Getränk
vergeht-,
wie die alten Schilde aus Eis...

Der Zauber des Wassers singt immer noch
in seinem schwankenden Rad. In diesem perfekten
Blau des Planeten.

FEUER

Die Luft fängt Feuer. Dunkelheit senkt sich herab.
Rotes Licht.

Kriegsmusik, die über die volle Lautstärke hinaus
aufgedreht wird.

Rasenflächen entzünden sich. Häuser explodieren.
Bäume
Schreien wie Feuerwerkskörper, wie Todesfeen.

Anthrazit in kürzester Zeit, nicht in Jahrtausenden.
Der Wald ein Massengrab. Ein Requiem

der Stille, die um das zerstörte Grün trauert.
Lebensraum. Zufluchtsort. Arkadien.

Familienfotos. Kleidungsstücke. Ein Ort namens
Zuhause.
Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, alles niederge-
brannt.

Hier gibt es für lange, lange Zeit nichts mehr zu
sehen.
Wir verlieren die Familie der Dinge.

ERDE

Leichter Wind im wilden Wald beschwört
Myriaden verborgener Stimmen. Ringe der Zeit,

aufgezeichnet in jedem Baum. In jedem stillen See.
Die geheime Verdrahtung des Myzels,

das Lieder unter dem Waldboden übermittelt.
Altes Wachstum. Urwüchsig. Taiga. Die Heimat der
Verzauberung

kahlgeschlagen für die Geometrie von Massenfarmen.
Plantagen. Konzerne. Aussterben. Brandrodung.

Der Kippunkt des Herzens ist, wenn es bricht -
und dann das ernüchterte Licht, der Dämmerung.

Stimmen im wilden Wald rufen:

*Die Zeit ist gekommen, Frieden mit der Erde zu
schließen.*

EPILOG

Dinge verändern. Das Buch der Veränderlichkeit,
der Zeit und des Geheimnisses, ist unendlich.

Zünde eine Kerze an, lass jede Knospe des Kummers
die Dunkelheit erhellen. Aber dann schau nach
oben.

In einem Laden steht ein Schild: *Wenn du es kaputt
machst, reparierst du es.* Sing die Geschichte der
Zukunft.

Sing die Ozeane zurück zu ihrem tiefen Puls.
Ruf die kaputten Flüsse zurück, damit sie heilen.

Summ die Schornsteine der Kraftwerke in den Schlaf.
Flüstere die Wälder, bis sie sich wieder erheben.

Jetzt oder nie. Verzaubern die Erde neu.
Sing sie zurück und vorwärts. Erhebe deine Stimme.

Nick Drake

Zum Gedicht »Tipping Points«

Die sechs Gedichte »Tipping Points« (»Kipp-Punkte«) entstanden aus einem Gespräch zwischen Rachel Portman und mir über die vier Elemente. Erde, Wasser, Luft, Feuer. Viele antike Kulturen erklären die Natur, die Komplexität und die Vernetzung des Universums sowie den Wandel (oder die Metamorphose) mit ähnlichen Begriffen. Für uns sind die Elemente auch heute in der Klimakrise Anknüpfungspunkte.

»Invocation« beginnt mit den Worten: »Dinge verändern sich.« In dem Gedicht geht es um Veränderung – den immerwährenden Wandel der Evolution, aber auch um die konfrontativen, verzweifelten Veränderungen, die in unserer Zeit und in der Natur stattfinden.

»Luft« handelt von dem Wunder dieses Elements, von unserer eigenen Atmung bis zur Atmosphäre, die uns alle trägt. Es geht auch um die Verschmutzung dieses Wunders.

»Wasser« befasst sich mit der absoluten Notwendigkeit des Elements für jegliches Wachstum – und mit den massiven Wasserproblemen, die die Welt angesichts der Erwärmung und der immer extremeren Klimaverhältnisse erlebt.

»Feuer« erinnert an die Verwüstungen der australischen Buschbrände 2019/20. Während ich schrieb, färbte der Smog der kanadischen Buschbrände den Himmel über New York City orange.

»Earth« feiert den Zauber der Natur, thematisiert aber auch die katastrophalen Zerstörungen, welche die Ausbeutung durch die Agrarindustrie anrichtet.

»Epilogue« stellt die Anfangsworte der »Invocation« auf den Kopf: »Ändere die Dinge«. Dies ist die zwingende Herausforderung, vor der wir als Einzelne, als Gemeinschaften und als gesamte Menschheit stehen.

Wir befinden uns an mehreren Kipp-Punkten. Wie können wir die Erde wieder verzaubern? Wie können wir wieder in Verbindung zueinander treten, wenn sich die Dinge so anfühlen, als wären sie katastrophal voneinander getrennt worden? Ich hoffe, dass die Gedichte ein Gleichgewicht finden: Trauer und Tatkraft, Angst und Staunen, Zerstörung und Schönheit, Zusammenbruch und Regeneration ... was verloren ist und was noch gerettet werden könnte.

Nick Drake
2023





Genießen, was Freude macht.

Mehr Zeit für alles Schöne. Mit unserer intelligenten Vermögensverwaltung – einer der besten in Deutschland.

Jetzt informieren unter:
sparkasse-koelnbonn.de/vermoegensverwaltung

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
KölnBonn**



IMMER ANDERS

DAS BEETHOVENFEST IM POST TOWER

22 kostenlose Post Tower Lounge-Konzerte sehr vielfältiger Stilrichtungen und dazu das außergewöhnliche „Post Klassik Vertikal“ Konzert am 17. September, das Musik, Beats und Architektur außergewöhnlich vertikal miteinander verbindet.

post-bonn.de

Rachel Portman

Zum Violinkonzert

»Tipping Points«

Das Werk besteht aus sechs Sätzen, die jeweils als Antwort auf die Gedichte von Nick Drake geschrieben wurden. Einige Sätze spiegeln die Gedichte wider, andere sind von einer oder zwei Zeilen aus ihnen inspiriert, die als Sprungbrett dienen. Die Solovioline ist der Protagonist und lädt uns ein, uns mit den vier Elementen als emotionalem Zugang zur Situation unserer Umwelt auseinanderzusetzen.

Im ersten Satz »Invocation« drängt uns die Violine mit Besorgnis, wie ein gefangener Vogel. Der zweite Satz »Luft«, das erste der vier Elemente, evoziert ein Gefühl der Schwerelosigkeit, wie ein Vogel im Flug durch sanfte Luft, gespielt in den oberen Registern. »Wasser« ist inspiriert von dem Wunder eines sanften Regens, der freudiges Leben hervorbringt, wenn sich die grüne Welt öffnet. In »Feuer«, dem dunkelsten der Sätze, kommt der Schrecken von Waldbränden zum Ausdruck. Die Violine wird von Klangmassen verschlungen und am Ende bleibt eine trostlose, verkohlte Zerstörung zurück. »Erde« ist inspiriert von der außergewöhnlichen Schönheit der Natur, eine lebendige, atmende Welt im Gleichgewicht. Und schließlich der Epilog, in dem die Violine ein Gebet anstimmt, um in Nick Drakes Worten »den Wäldern zuzuflüstern, bis sie wieder auferstehen«.

Rachel Portman
2023



Beethovenfest

Freundeskreis

MÄZEN

Arndt und Helmut Andreas Hartwig (Bonn)

PLATIN

Dr. Michael Buhr und Dr. Gabriele Freise-Buhr (Bonn)

Olaf Wegner (Bad Honnef)

Wohnbau GmbH (Bonn)

GOLD

LTS Lohmann Therapie-Systeme AG (Andernach)

Ekkehard und Andrea Gerlach (Bonn)

Dr. Axel Holzwarth (Bonn)

Roland und Irina Stoffels (Bonn)

SILBER

Bernd Böcking (Wachtberg)

Dr. Sigrun Eckelmann† und Johann Hinterkeuser (Bonn)

Hans-Joachim Hecek und Klaus Dieter Mertens (Meckenheim)

Jannis Ch. Vassiliou und Maricel de la Cruz (Bonn)

BRONZE

Jutta und Ludwig Acker (Bonn), Dr. Frauke Bachler und Hans-Dieter Hoppe (Rheinbach), Christina Barton van Dorp und Dominik Barton (Bonn), Klaus Besier (Meckenheim), Anne-Katharina Bieler-Brockmann (Bonn), Ingeborg Bispinck-Weigand (Nottuln), Ulrike Bombeck (Jüchen), Ingrid Brunswig (Bad Honnef), Lutz Caje (Bramsche), Ingeborg und Erich Dederichs (Bonn), Geneviève Desplanques (Bonn), Irene Diederichs (Bonn), Dr. Colin und Elisabeth Dürkop (Sankt Augustin) * Christel Eichen und Ralf Kröger (Meckenheim) * Dr. Gabriele und Ulrich Föckler (Bonn), Johannes Geffert (Langscheid), Silke und Andree Georg Girtg (Bonn), Margareta Gitizad (Bornheim), Cornelia und Dr. Holger Haas (Bonn), Sylvia Haas (Bonn), Renate und L. Hendricks (Bonn), Heidelore und Prof. Werner P. Herrmann (Königswinter), Dr. Sabine Hoeft (Bonn), Dr. Monika Hörig (Alfter), Georg Peter Hoffmann und Heide-Marie Ramsauer (Bonn), Karin Ippendorf (Bonn), Angela Jaschke (Hochheim), Dr. Reinhard Keller (Bonn), Rolf Kleefuß (Bonn), Sylvia Kolbe (Bonn), Ute und Dr. Ulrich Kolck (Bonn), Lilith Küster und Norbert Matthiaß-Küster (Bonn), Renate Leesmeister (Übach-Palenberg), Traudl und Reinhard Lenz (Bonn), Heinrich Mevißen (Troisdorf), Dr. Josef Moch (Köln), Prof. Fabian Müller (Bonn), Katharina und Dr. Jochen Müller-Stromberg (Bonn), Dr. Gudula Neidert-Buech und Dr. Rudolf Neidert (Wachtberg), Dr. Natalie Paulsen (Bad Honnef), Gabriele Poerting (Bonn), Dr. Dorothea Redeker und Dr. Günther Schmelzeisen-Redeker (Alfter), Bettina und Dr. Andreas Rohde (Bonn), Astrid und Prof. Dr. Tilman Sauerbruch (Bonn), Monika Schmuck (Bonn), Markus Schubert (Schkeuditz), Simone Schuck (Bonn), Dagmar Skwara (Bonn), Michael Striebich (Bonn), Silke und Andreas Tiggemann (Alfter), Frank Voßen und Munkhzul Baramsai (Bonn), Dr. Bettina und Dr. Matthias Wolfgarten (Bonn)

Unser herzlicher Dank gilt darüber hinaus den zahlreichen persönlichen Mitgliedern, die nicht genannt werden möchten.



Machen Sie das Beethovenfest zu Ihrer Herzensangelegenheit und werden Sie Mitglied im Freundeskreis!

Das Beethovenfest möchte eine Bereicherung im Leben aller Besucherinnen und Besucher sein – mit Konzerten, Projekten, Aktionen und Diskussionen.

Einige von ihnen unterstützen bereits aktiv, dass diese Momente der Inspiration und des gemeinsamen Erlebens möglich werden. Sie bilden seit 2016 den Freundeskreis des Beethovenfests Bonn e. V. und haben in der Zwischenzeit stetigen Zuwachs bekommen.

Philanthropie trifft hier auf Freude an Austausch, Engagement und besondere Erlebnisse in Gemeinschaft.

Mit ihren Beiträgen helfen die Freundinnen und Freunde, konkrete künstlerische Projekte des Beethovenfestes zu realisieren, und machen sie dadurch auch zu ihren eigenen. Sie sind Teil der Festivalfamilie und tauchen durch vielfältige exklusive Aktivitäten tief in das vibrierende Festivalgeschehen ein.

Wir freuen uns auf alle neuen Familienmitglieder!

Kontakt

Freundeskreis Beethovenfest Bonn e. V.
c/o Deutsche Welle
Kurt-Schumacher-Str. 3
53113 Bonn

+49 228 201030
freundeskreis@beethovenfest.de

Informationen zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft und das Antragsformular finden Sie unter www.beethovenfest.de/freundeskreis

Tipping Points

Zum Programm

Rachel Portman (* 1960) gewann als erste Komponistin 1997 einen Oscar für ihre Musik zum Film »Emma«. Im Jahr 2010 wurde die britische Künstlerin zur Officer of the Order of the British Empire ernannt und ist ehrenamtliche Fellow am Worcester College in Oxford. Sie hat Bühnen- und Konzertwerke kreiert, darunter Kompositionsaufträge der BBC Proms und der Houston Grand Opera. Mit ihren über 100 Stücken für Film, Fernsehen und Theater ist Rachel Portman eine der profiliertesten Komponistinnen unserer Zeit.

Das Lebendige nicht nur hören, sondern ihm lauschen

Für Rachel Portman sollte die Natur vor allem unsere ideelle Ressource sein, nicht bloße Materie: »Ask the River«, aber nimm ihn so, wie er ist. Die Lieder dieses Albums schrieb die Komponistin inmitten der Natur. Ihr Blick fiel auf Bäume, in ihren Ohren plätscherte das Wasser eines Bachs – auf das Papier fielen die Noten. Ein wenig erinnern sie an Erik Saties Klavierstücke. Vielleicht hatte ihn eine ähnliche Melancholie erfasst, im aufkeimenden Industriezeitalter mit seinen Dampfmaschinen, Dampfwalzen – und den Umwälzungen, die uns in der Folge jenen Tipping Points annähern sollten.

Die Natur evoziert immer auch das Spielerische, Kindliche: Das Kind kann ihre kleinen Formen und subtilen Regungen vielleicht am leichtesten intensiv

erleben. In ihrem elegischen Ausdruck beschwören Portmans Stücke nicht nur das ursprüngliche Idyll der Kindheit, das interesselose Staunen über ihre Schönheit, sondern reflektieren die Sorge des Verlusts: Was, wenn uns all das abhanden kommt – und wofür eigentlich? Fragemotive durchziehen die Musik, mal arglos, mal nachdrücklich. Wenn die Erwachsenen für jene Welterfahrung nicht selbst wieder zu Kindern werden können, so können sie sich ihnen wenigstens zuwenden, offen für ihre Fragen, die sie mitbringen in diese Welt.

Musik mit allen Mitteln

Der Natur zuhören und sie so nehmen, wie sie ist – das macht auch Marianna Liik in ihren Werken. Auf vielfältige Weise ergründet sie die Spannung zwischen dem Ursprünglichen und dem Künstlichen: die analoge Welt der Instrumentalmusik und elektronische Klänge, das natürliche Sprechen und die Kunst des Singens, Natureindrücke und das Experimentieren mit technischen Artefakten.

Marianna Liik (* 1992) schloss 2017 ihr Kompositionsstudium an der Estnischen Musik- und Theater-Akademie ab. Im darauffolgenden Jahr nahm sie Studien in Antwerpen bei Wim Henderickx auf. Sie hat Musik für Orchester, Ensembles und Chor sowie elektroakustische Werke geschrieben. Ihre Stücke wurden bei vielen Festivals in Estland sowie in den USA, Deutschland, Australien und China aufgeführt. Sie ist Preisträgerin des Film Score Award der European Talent Competition in Köln.

Vielfalt muss empfunden werden

Wir alle wissen: Die Natur braucht uns Menschen nicht, es sind wir, die sie brauchen. Aber ihr ganzer Reichtum muss auch erkannt werden. Der Funke, der von der Natur auf den Menschen übergeht – der Punkt, an dem Natureindruck und menschlicher Ausdruck ineinander übergehen, der Impressionismus, der sich in glücklicher Erdverbundenheit entlädt. Thomas Chabaliere hat diesen Punkt gefunden.

Thomas Chabaliere (* 1988) ist Komponist und Vibrafonist aus Antibes, Frankreich. Seine Studien führten ihn zunächst nach Nizza (Schlagwerk) und Paris (Musikwissenschaft, Jazz Performance), ab 2015 dann in die USA (Filmkomposition) und nach Schweden. Als Komponist für diverse Formate (Filme, Konzerte, Werbung) hat er zahlreiche Preise erhalten, darunter den Film Score Award bei der European Talent Competition in Köln. Er hat Werke für Orchester geschrieben und widmet sich auch der Musik für Ensembles und Jazztrios.

Florian Goldmann

dhpg

„Die Grenzen sind noch nicht
gesteckt, die dem Talent und
Fleiß entgegenriefen:
Bis hierher und nicht weiter!“

Ludwig van Beethoven

Vor allem nicht mit uns an Ihrer Seite!
Wir beraten Sie persönlich in Steuer-
und Rechtsfragen – hier in der Region
und weltweit.



Global

INDEPENDENT
NETWORK MEMBER

www.dhpg.de



BÜRGER *für* **BEETHOVEN**

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN sind mit über 1.700 Mitgliedern der größte selbstständige und rein ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und Umgebung. Sie pflegen seit vielen Jahren die Musik Ludwig van Beethovens und sein Andenken in seiner Geburtsstadt.

Mit Ihrer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 25 €):

- sichern Sie sich noch vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs Karten für das Beethovenfest.
- bekommen Sie Einladungen zu den vielfältigen Veranstaltungen des Vereins, wie zur Verleihung des Beethoven-Rings oder dem Musiker-Frühstück in der Godesberger Redoute.
- erhalten Sie regelmäßig Informationen und Neuigkeiten rund um das Thema Beethoven.

**Jetzt Mitglied
werden und Vorteile
sichern!**

Schreiben Sie einfach an:
info@buerger-fuer-beethoven.de
oder rufen Sie an unter: 0228 - 366 274

buerger-fuer-beethoven.de

Interview

Alma Naidu

Klassik, Pop, Jazz – was heißt das schon?

Alma Naidu: Für mich nicht viel, die Grenzen verschwimmen immer mehr. Wenn ich schreibe, dann denke ich nicht speziell an bestimmte Kategorien, ich mache einfach. Jazz ist mehr als ein Genre, eher eine Herangehensweise. Im Jazz kann ein Song zugänglich sein und dennoch harmonisch komplex. Die Trennung zwischen U- und E-Musik existiert noch – dabei gibt es seichte Klassik und geistreichen Pop! Obwohl ich für die Entgrenzung und gegenseitige Befruchtung der Genres bin, verstehe ich den gewissen Sinn dieser Einordnung, die ja Geschmacksträger ist und der Orientierung dient.

Welche Verantwortung spürst Du als Musikerin gegenüber der Natur?

AN: Für mich ist das Verhältnis zum Lebendigen sehr präsent – wie wir Menschen miteinander und mit der Natur umgehen. Als Künstlerin habe ich eine Plattform, die ich nutze, aber natürlich predige ich nicht von der Bühne. Das Beethovenfest Bonn ist ein tolles Beispiel dafür, wie Engagement im Musikleben verankert werden kann. Ich bewundere die jüngere Generation, die im Bewusstsein wahnsinnig viel bewegt hat. Was mich dennoch gerade als Musikerin beschäftigt: Konzerte und kultureller Austausch sind ohne gelegentliches Fliegen kaum möglich. So spare ich an anderer Stelle, etwa durch eine vegane Lebensweise.

Inwiefern inspiriert Dich die Natur beim Komponieren und Musizieren?

AN: Beim Komponieren lebe ich im Moment: Was bewegt mich, was will raus? Die Natur hilft mir dabei. Wenn ich mir einen Baum anschau – der ›ist‹ einfach. Dieses bloße Sein fällt uns Menschen schwer. Und dann ist da die enorme Schönheit der Natur. In »Something 'bout the Rain« geht es um einen Sommerregen, der alle Sorgen und Ängste wegwäscht und ein Gefühl der Selbstakzeptanz gibt – wie ein Tanz im Regen. »Walberla« ist ein Hochplateau in Franken, ein äußerst inspirierender Ort, der nicht nur melodiös klingt, sondern mit vielen mystischen Sagen verbunden ist. So habe ich dem Stück etwas Klassisches eingehaucht, nach Art eines Menuetts, mit einer kleinen Geschichte. Aber auf Fränkisch singe ich nicht. (lacht)



SCHAFFE NEUES

IM FLOW



Musik und Wissenschaft verbinden sich in ihrer Fähigkeit, die tiefsten Emotionen anzusprechen und komplexe Strukturen zu erforschen.



Gestalte mit an innovativen Lösungen und schreibe mit uns Medizingeschichte.



jobportal.ltslohmann.de

**WE CARE.
WE CREATE.
WE DELIVER.**

Biografie

Niklas Liepe



Niklas Liepe beschreitet konsequent seinen eigenen Weg. Mit seinem Paganini-Projekt hat er in den vergangenen Jahren international für Erstaunen und glänzende Rezensionen gesorgt: An die zwanzig Komponist:innen hat er beauftragt, die Capricen für Violine solo von Niccolò Paganini mit Orchesterbegleitungen zu versehen – in einem bunten Stilmix von Tango bis Jazz.

Als Solist konzertiert Liepe mit verschiedenen Orchestern wie dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester, dem Kaohsiung City Symphony Orchestra, der NDR Radiophilharmonie Hannover unter Dirigenten wie Jamie Phillips, Christoph Koncz, Christoph Eschenbach u. a. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, unter anderem des deutschen Musikwettbewerbs. 2021 hat er den Opus Klassik gewonnen.

Liepe studierte an den Musikhochschulen Hannover und Köln sowie an der Kronberg Academy. In Hannover schloss er seinen Master in Kammermusik ab. Seit 2022 ist Niklas Liepe an der Musikhochschule Hamburg in dem Fach »Art Participation & Strings Diversity« tätig.

Biografie

Alma Naidu



Alma Naidu ist eine preisgekrönte Sängerin und Komponistin aus München. Die Süddeutsche Zeitung bezeichnete sie als eine »eines der größten Gesangstalente der Republik«. Sie trat unter anderem bei der Jazzwoche Burghausen und dem Nublu Festival New York auf. Sie teilte sich bereits mit Nils Landgren, Bobby McFerrin und Anders Jormin die Bühne und tourt regelmäßig mit der Band von Starschlagzeuger Wolfgang Haffner. Anfang 2022 erschien ihr Debütalbum »Alma«.

Ihr Studium in Jazzgesang absolvierte Alma Naidu an der Hochschule für Musik und Theater München sowie an der Royal Academy of Music in London, wo sie unter anderen bei Jazzikone Norma Winstone studierte.

Neben ihrer Jazzlaufbahn wirkte die Sängerin in diversen Musical- und Opernproduktionen wie »Rosaly – das Mädchen aus Glas« als Rosaly (München, 2016) und »Angel's Bone« (Augsburg, 2023) mit.

Alma Naidu wurde unter anderem mit dem BMW Welt Young Artist Jazz Award und dem Kurt Maas Jazz Award ausgezeichnet. 2021 erhielt sie den Bayerischen Kunstförderpreis.

Biografie

WDR

Funkhausorchester



Große Kunst und große Unterhaltung – das bringt das WDR Funkhausorchester auf höchstem Niveau zusammen. Dabei eröffnet das Orchester neue Perspektiven auf die Welt der orchestralen Musik: Seine vielseitigen Konzerte von Filmmusik, über sinfonischen Jazz bis hin zu klassischen Lieblingsstücken erzählen Geschichten und überzeugen mit schlüssigen und lebendigen Konzepten. Dabei hat es den Mut, neue und überraschende Wege einzuschlagen – mit innovativen, fantasievollen Konzertprogrammen und einem reichen Angebot Musikvermittlungsprojekten.

Mit internationalen Solist:innen und Ensembles, aber auch mit anderen künstlerischen Gewerken wie Film, Pantomime, bildende Kunst oder Schauspiel setzt das WDR Funkhausorchester auf Kooperation. Sprecher:innen und Comedians, manchmal sogar ein Zauberer sind Teil der Programme. Mit regelmäßigen Liveübertragungen und Konzertvideos on demand, mit Hörspielmusik-Produktionen und eigenen Sendestrecken im Radio begleitet das Orchester sein Publikum im Alltag.

Biografie

Erina Yashima



Erina Yashima ist seit September 2022 Erste Kapellmeisterin an der Komischen Oper Berlin. Zuvor war sie von 2019 bis 2022 Assistenzdirigentin des Philadelphia Orchestra. Als aufstrebender Star in der Branche ist Yashima in der ganzen Welt mit renommierten Ensembles und Orchestern aufgetreten. In der Saison 2022/23 debütierte Yashima u. a. mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem NDR Elbphilharmonie Orchester, dem Beethoven Orchester Bonn und dem Hawaii Symphony Orchestra.

In der Komischen Oper Berlin wird Yashima eine Vielzahl von Produktionen und Programmen dirigieren, darunter »Die Zauberflöte«, »Rusalka«, »Così fan tutte«, »Hamlet« und die Jubiläumsgala 75 Jahre KOB. Yashima wird auch zwei Produktionen von »Don Giovanni« dirigieren, in Lucca und Livorno, die andere u. a. beim Ravenna Festival.

Seit sie 2015 die Sir Georg Solti Conducting Apprenticeship des Chicago Symphony Orchestra gewonnen hat, wird Erina von Riccardo Muti betreut.

Konzertempfehlung

Cross-Over im Beethovenfest

Post Klassik Vertikal

So 17.9., 18 Uhr
Post Tower

Kordz Elektronik & Klavier | Valentine Michaud
Saxofon | Kai Strobel Schlagzeug
The Vegetable Orchestra
Rakhi Singh Violine & Electronics
Musiker:innen von PODIUM Esslingen

Musik auf vier Etagen

Zum zweiten Mal öffnet die Deutsche Post DHL Group den Bonner Post Tower für einen Konzertabend in der Vertikalen – ein Publikumsmagnet. Bei Ausblick, Essen und Trinken können Sie ganz ungezwungen unterschiedliche Musik genießen. Die Bandbreite ist groß: The Vegetable Orchestra kreierte auf garantiert biologisch abbaubaren Instrumenten völlig neue Sounds. Minimal music von Julius Eastman, ein elektro-akustischer Streifzug zwischen Funk und Hip Hop oder elektronisch verfremdete Violine: Musik für alle Geschmäcker ist dabei!

€ 38

Tickets unter
www.beethovenfest.de



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



SWB

Energie und Wasser

Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

Bonn, du hast es in der Hand!



Solarenergie vom Dach. Natürlich mit uns!

Gemeinsam packen wir es an. Mit unserem smarten Solarstrom-Angebot profitieren Sie und das Klima. Nutzen Sie unseren Rundum-Service – der ist clever, komfortabel und risikofrei. Sichern Sie sich jetzt die attraktiven Konditionen für Photovoltaikanlagen:
stadtwerke-bonn.de/sonne

**Gemeinsam
CO₂ reduzieren**





Gesunde
Erde
Gesunde
Menschen

”

Das Wichtigste, was ein Einzelner jetzt tun kann, ist: kein Einzelner zu bleiben.

Beethoven liebte die Natur!

Heute wissen wir:
Gesunde Menschen gibt es nur auf einer gesunden Erde.
Es ist schwer, ehrenamtlich die Welt zu retten, wenn andere sie hauptberuflich zerstören. Mit ihrer Spende helfen Sie uns, die planetare Gesundheit zur Priorität zu machen.

Spendenkonto

IBAN DE21 4306 0967 1059 8237 01

Stichwort Beethoven

www.stiftung-gegm.de



Impressum

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH
Kurt-Schumacher-Straße 3
53113 Bonn

+49 (0)228 201030
info@beethovenfest.de
beethovenfest.de

Intendant
(für den Inhalt verantwortlich)
Steven Walter

Kaufmännischer Geschäftsführer
Dr. Michael Gassmann

Redaktion
Sarah Avischag Müller
David Eckmann

Lektorat
Heidi Rogge

Konzept und Gestaltung
BOROS

Die Texte von Nick Drake, Rachel Portman und Florian Goldmann sind originale Beiträge für dieses Programmheft.

Wir danken Knauber ProKlima für die klimaneutrale Kompensation der Emissionen unserer Medien!

KNAUBER
PROKLIMA

Klimasponsor

Beethovenfest
Bonn

Bildnachweise

S. 6 Deutsche Telekom, S. 8, 30 Kaupo Kikkas, S. 19 Ben Ealovega,
S. 29, 31 Tom Schneider, S. 32 Dominik Mentzos, S. 14, 33 Todd
Rosenberg

Stand: 6.9.2023, Programmänderungen vorbehalten.